

THE ASCENSION SERIES

Lesson 4: USING THE LANGUAGE OF "Ahhh!"

Lektion 4: EINE NEUE SPRACHE: "Ahhh!"

03. November 2001

TOBIAS:

And so it is...

liebe Freunde, dass wir wieder einmal in diesem heiligen Raum (space) zusammenkommen zu einem weiteren Treffen des Crimson Circles und des Crimson Councils. Hmmm – es ist ein solcher Genuss, heute mit Euch zusammen hier zu sein und unsere Energien mit den Euren zu vereinen. Wir gewöhnen uns immer mehr daran, genauso wie Ihr. Habt Ihr schon bemerkt, liebe Freunde, dass diese energetische Verschiebung, die wir zum Verschmelzen immer brauchten, gar nicht mehr so überraschend eintritt? Dass es längst nicht mehr so schwierig ist, diesen Übergang zu vollziehen? Es geht jetzt viel glatter, wir können geradezu hineingleiten, wir können wie ein Windhauch um Euch herum sein und mit Euch verschmelzen, Euch lieben, bei Euch sitzen.

Ha, als eben die Musik eingespielt wurde und wir uns vorbereiteten, da haben wir noch mit Cauldre darüber gesprochen. Wir erinnern uns gut an die Zeit – und das ist noch gar nicht so lange her, etwa ein Jahr erst nach Eurer Rechnung! – als dieser Übergang und die Verschiebung der Energien sich weitaus schwieriger gestalteten. Wir mussten daher immer mit einem sehr großen Gefolge kommen. Wir hatten immer viele Spezialisten bei uns, die eigens mitkamen, um dieses neue energetische Muster zu weben und anzupassen, denn erst dann war es uns möglich, mit Euch auf allen Ebenen zu kommunizieren.

Aber nun – fühlt doch einmal hin, liebe Freunde! Wir brauchen diese große Truppe gar nicht mehr. Diese starken Verschiebungen sind nicht mehr nötig. Wir betreten den Raum jetzt fast genauso mühelos wie Ihr, wenn Ihr durch die Tür kommt. Und das liegt daran, dass jeder von Euch, ganz gleich ob Ihr nun physisch anwesend oder auf andere Weise mit uns verbunden seid, schon so weit auf dem Weg gekommen ist! Ihr seid zu so viel neuem Bewusstsein gelangt, dass wir inzwischen viel leichter mit Euch Verbindung aufnehmen können, hm.

Wir haben heute wieder viel zu besprechen. Vorhin hörten wir Cauldre darüber reden, dass heute eine Menge Energie bewegt werden wird, und in der Tat, das ist auch so! Wir freuen uns über die Atemübung, die Ihr eingangs gemacht habt, und wir bitten Euch auch jetzt wieder, Eure Göttlichkeit zu integrieren. Wir hörten dies: „Traut Euch, Eure Göttlichkeit jetzt zu integrieren, indem Ihr einfach einatmet!“ Traut Euch endlich in Empfang zu nehmen, wonach Ihr so lange gesucht habt! Traut Euch, die Flamme Eurer erwachenden Göttlichkeit zu entfachen – sie ist ganz wie ein glimmendes Feuer, das bereit ist aufzulodern. Wie Ihr wisst, braucht es nur einen simplen Atemzug („breath“ bedeutet auch Lüftchen), damit es zündet und zum Leben erwacht. Und genau das tut Ihr, wenn Ihr einatmet!

Atmet nun ein, ganz tief bis hinein in Eure Zehenspitzen! Atmet hinein in Eure Arme und Finger. Und während Ihr das tut, fühlt die Energie Eures eigenen Wesens. Und dann verbindet Euch hier mit meiner Energie, mit Tobias, während ich energetisch genauso einatme und mich mit Euch verbinde. Hm, es ist wirklich so einfach! Es ist so einfach. Wir haben schon oft gesagt, dass wir keine ausführlichen Erörterungen mehr brauchen – Erörterungen, die manchmal sogar Euren Verstand arg auf die Probe stellen!

Wisst Ihr, es ist genau so einfach wie das bewusste Einatmen Eurer Göttlichkeit! Denn die ist sowieso dabei, in Euch aufzuwachen. Wenn Ihr aber keine bewusste Verbindung damit aufnehmt, dann könnt Ihr Euch nur noch wundern über all diese herausfordernden oder ungewöhnlichen Dinge, die da in Euer Leben treten. Das alles geschieht nämlich, weil die Geburt des Christus-Samenkorns in Euch in vollem Gange ist. Ihr seid dabei, die Gottheit in Eurem Inneren zu gebären. Das Einatmen bewirkt, dass sie mit Euch verschmelzen kann, dass sie in Euch sozusagen zünden und sich dadurch Eintritt in Euer Leben verschaffen kann. Und dann, liebe Freunde, dann passt gut auf, denn es wird zu Veränderungen kommen!

Oh, wir hören so viele von Euch gerade stöhnen: „Lieber Spirit, lieber Tobias, lieber Bei-wem-auch-immer-ich-mich-beschweren-kann auf der anderen Seite (*lacht vor sich hin, das Publikum lacht ebenfalls*) – hm, hm – warum passieren nur alle diese Dinge in meinem Leben?!“ Und wir grinsen nur und lachen in uns hinein und wir sagen: „Weil Ihr göttlich seid! Weil Ihr einen unglaublichen Prozess durchlauft! Dies ist genau der Prozess, der Euch bekannt war und der Euch verheißen wurde, bevor Ihr damals das Königreich verlassen habt! Es war die Verheißung, auf eigene Faust hinauszuziehen, jenseits von Allem-Was-Ist. Ja, Ihr existiert außerhalb von Allem-Was-Ist! Hm. (*lacht leise*) Cauldre versucht immer noch herauszuknobeln, was das bedeutet, und er wird es nie kapieren, solange er dazu sein Gehirn benutzt, hm. (*Publikum erheitert*)“

Ihr seid damals von Zuhause aufgebrochen mit dem Versprechen an Euch selbst und an Spirit, dies auf eigene Faust zu tun. Ihr wolltet herausfinden, wie es sich anfühlt, außerhalb von Allem-Was-Ist zu sein, wie es sein würde, eigenständiger Schöpfer zu sein. Ihr seid von Zuhause fortgegangen, um diese Art Herrschaft („*reign*“, *monarchistische Staatsform*) hinter Euch zu lassen, um die Verbindung zu Spirit zu lösen. Ihr habt das in voller Absicht getan! Und Ihr wurdet dabei unterstützt durch die Liebe und die Zustimmung von Allem-Was-Ist, des Ewig Einen, des Königs und der Königin oder welche Bezeichnung Euch auch immer dafür einfallen mag. Das liebevollste aller Wesen gab Euch seine Zustimmung zu Eurem Abschied und zu Eurer Reise auf eigene Faust.

Und nun, eine Ewigkeit später und um so viele Erfahrungen reicher, dass die gesamten Bibliotheken der Welt nicht ausreichen würden, um all diese Informationen zu beherbergen, nun seid Ihr an dem Punkt angelangt, der die Erfüllung Eures Ziel ist und weswegen Ihr ursprünglich Euer Zuhause verlassen habt. Und dieses Ziel war, Eure eigene Identität zu begreifen, und zwar außerhalb von Allem-Was-Ist, sich mit dieser Identität zu verbinden und mit ihrer Hilfe Erfahrungen zu sammeln, um dann an einem bestimmten Punkt Euer Geburtsrecht wieder zu integrieren – das Christussamenkorn im Inneren, Euer GottSelbst - um es einzufügen in Wer-Ihr-Seid, in ALLES-Was-Ihr-Seid!

Genau deswegen sitzen wir jetzt hier mit Euch. Genau deswegen seid Ihr hier, liebe, liebe Freunde! Und genau deswegen sitze ich, Tobias, auch heute bei Euch. Ihr steht unmittelbar an diesem magischen, wundersamen, unglaublichen Punkt, der die Vollendung dieses Kreises bildet – eines Kreises, der alles umfasst, angefangen von Eurer Abreise von Zuhause über all Eure Erfahrungen vor Eurem Erdendasein bis hin zu Euren Erfahrungen hier auf der Erde selbst. An diesem Punkt seid Ihr jetzt angekommen! Ihr seid im Begriff, den Kreis zu schließen, indem Ihr nämlich Eure Göttlichkeit wieder integriert.

Und warum ist das so schwierig, fragt Ihr. Wir hören Euch immerfort diese Frage stellen. Es ist deswegen so schwierig, weil es wahrhaftig noch nie jemand zuvor getan hat! Ihr seid die Ersten. Ihr seid diejenigen, die den Weg ebnen. Es ist schwierig, weil in Euch ein großer Anteil immer noch am Alten hängt, denn das war Euch immer so vertraut. Ihr habt Euch so gewöhnt an die alten Wege. Und selbst wenn diese alten Wege Euch oft nicht gerade dienlich und manchmal auch schmerzhaft waren, so haben sie dennoch in gewissem Sinne etwas Beruhigendes für Euch – immerhin sind sie „eine bekannte Größe“.

Und hier seid Ihr nun und versucht, mit dem Unbekannten umzugehen. Und um das Ganze noch ein wenig furchteinflößender zu machen – wir wissen auch nicht mehr als Ihr, hm. Wieder und wieder haben wir Euch gesagt, dass Ihr die Ersten seid! Wir sind diejenigen von der anderen Seite des Schleiers, wir sind die, die Euch lieben, die Euch umarmen, die Eure Flüche und Euren Frust anhören.

Wir hören, wie Ihr uns mit Fragen geradezu eindeckt, uns und jeden anderen auf dieser Seite, wen auch immer Ihr erwischt (*gluckst amüsiert*) – wir hören Euch. Ihr fragt nach dem richtigen Weg, nach einem bestimmten Ansatz. Und wir können nichts weiter tun als lächeln, Euch lieben und Euch sagen, dass wir es auch nicht wissen. IHR seid diejenigen, die das alles durchführen. IHR seid diejenigen, die die Antworten in sich tragen! Und sobald Ihr das endlich glaubt und selbst erlebt habt, wird dieser ganze Prozess mit so viel mehr Leichtigkeit und Anmut für Euch verlaufen! Er wird Euch dann keine solch physischen Zerreiβproben mehr bereiten, und noch viel weniger wird er Eurem Verstand noch zu schaffen machen. Ihr seid die Ersten, die dies hier durchmachen – und darum ist es auch so schwierig.

Ihr könnt diesen Prozess aber auch jederzeit anhalten! Ihr könnt sogar einen Urlaub einschieben inmitten dieser Aufstiegsreise, wenn Ihr einfach mal das Bedürfnis nach Erholung habt. Ihr könnt die Hand heben und sagen: „Spirit! Tobias! Und auch alle anderen! Das ist jetzt nicht mehr meins! Ich will jetzt mal ein etwas weniger verrücktes Leben haben! Ich will mich einfach mal in meine eigenen gemütlichen vier Wände zurückziehen. Ich mag nicht mehr von Herausforderung zu Herausforderung getrieben werden.“

Und das ehren wir! Wie ehren und respektieren das absolut, wir können das verstehen! Hm – (*lacht in sich hinein*) wie sagt Cauldre doch immer zu uns? „DU musst das ja alles auch nicht mitmachen, Tobias! Und ihr anderen ebenso wenig! Ihr lasst es euch gut gehen da im Luxus auf eurer Seite vom Schleier!“ Und dann sagt er noch oft: „Komm DU erst mal runter hierher und versuch das selbst!“ (viel Gelächter) Tja, und dann sagt er noch so etwas wie: „Tobias – ich kann es kaum abwarten, DEIN Lehrer zu sein!“ (*gluckst amüsiert, alles lacht*).

Aber, liebe Freunde, es ist eine solche Freude hier zu sein! Fühlt nur die Energie! Fühlt unser Herz hier und heute, fühlt Euer eigenes Herz! Ahh – wie sehr wir diese Momente lieben! Wir würden das liebend gern in Flaschen abfüllen sozusagen. Und wisst Ihr was? Das geht! Ihr könnt das tatsächlich tun! Ihr könnt einfach dran festhalten an dieser Energie, und sie wird Euch immer zur Verfügung stehen. Ihr haltet einfach sozusagen die Leitung offen für diese dicke, herrliche, heilsame Energie, in der wir alle gerade sitzen, und dann könnt Ihr sie jederzeit abrufen! Sie verschwindet nicht einfach, sobald Ihr hier wieder herausspaziert seid – sie geht mit Euch. Allerdings ist sie an einem Ort in Eurem Inneren, den Ihr manchmal schlicht vergesst aufzusuchen, trotzdem ist sie immer da. Ihr und wir erschaffen in diesem Augenblick eine Energie, die genauso greifbar ist wie die Brieftasche, auf der Ihr gerade sitzt oder wie die Handtasche, die neben Euch steht. Sie ist ebenso anfassbar! Und Ihr könnt sie jederzeit in Euch hochbringen, wann immer Ihr wollt.

Aber vor allem erwähnen wir diese Energie deswegen, weil man sie auch mit einem anderen Menschen teilen kann! Wir werden heute noch mehr darüber sagen, wie das geht. Bald wird die Zeit kommen, und sie wird schneller da sein als Ihr das vielleicht gern hättet, dann sitzt Ihr einem anderen Menschen gegenüber und würdet ihn so gern diese gesegnete Energie miterleben lassen, diese wundervolle Energie, in der wir hier alle zusammensitzen. Ihr würdet ihm zu gern dabei helfen, ihm eine kleine Kostprobe geben von der Süße unseres Treffens. Und wisst Ihr was? Das geht! Atmet einmal ein jetzt. Haltet diese Energie für einen Augenblick. Prägt Euch ein, wie sie sich anfühlt. Und wisst, Ihr könnt sie mit einem anderen Menschen teilen!

Nun. Wir werden heute viele Dinge tun. Aber das erste, was wir jetzt tun wollen ... Wir haben mit Euch zusammen eine Energie aufgebaut, die jetzt eine Transformation ermöglichen wird. Denn es gibt Dinge, die – hm, wie sagt man am besten, die Euch gewissermaßen zu blockieren scheinen.

Bestimmte Themen stehen Euch im Weg. Wir verwenden hier nicht den Begriff „Heilen“, obwohl Ihr das vielleicht besser verstehen und mehr damit anfangen könnt. Wir entscheiden uns für „Transformieren“. Das Wort „Heilen“ vermittelt beim Aussprechen die energetische Schwingung, dass etwas nicht in Ordnung ist und irgendwie der Reparatur bedarf. Das aber gehört der Dualität an! Etwas als „falsch“ für Euch zu beurteilen und es ändern zu wollen, damit es „richtig“ wird – das ist Dualität. Und das funktioniert nicht mehr für Euch. Ihr merkt das selbst, dieses duale Spiel funktioniert nicht mehr, jedenfalls nicht für Euch! Wenn Ihr immer wieder mit dem Kopf gegen die Wand rennt, wenn Ihr Euch die Knie blutig schürft, wenn Ihr Euch immer neue Brandblasen zuzieht und all diese Dinge – das kommt genau daher, weil Ihr ständig versucht, Eure Themen mit dualen Mitteln zu lösen! Und das klappt nicht mehr.

Nun, wie gesagt, wir mögen also das Wort „Heilung“ in diesem Zusammenhang nicht so besonders und nehmen lieber das Wort „Transformation“. Es liegen bestimmte Themen bei Euch an, und Ihr habt uns gebeten, diese heute anzusprechen. Für einige von Euch handelt es sich dabei um körperliche Probleme, die Euch sehr zu schaffen machen, beispielsweise um zermürbende Schmerzen und die damit einhergehende Angst, was sich wohl Ungutes in Eurem Körper abspielen könnte. Wisst Ihr, dass Eure Angst vor dem, was sich da abspielen könnte, weitaus schlimmer ist als das, was tatsächlich dort vorgeht?

Ihr, bei denen sich die Probleme im Kopf abspielen, die sich gedanklich abmühen um herauszubekommen, was eigentlich los ist – habt Ihr nicht das Gefühl, gegen eine Mauer anzurennen? Oder Ihr, die Ihr in emotionale Krisen stürzt, die ein Gefühl haben, als säßen sie auf einer Achterbahn und die nicht verstehen, warum sie heute gut drauf und morgen wieder ganz unten sind! Es ist Zeit, all diese Themen jetzt auf den Tisch zu legen – dies ist ein Ort, an dem Ihr sicher seid. Holt es jetzt heraus, Ihr braucht es nicht tief drinnen zu verstecken. Holt all diese Dinge heraus, denn wir werden jetzt an ihrer Transformation arbeiten. Zunächst aber bitten wir Euch alle zu begreifen, dass jede einzelne dieser Geschichten, die da aufgetaucht sind, ganz gleich ob es sich um eine körperliche Krankheit handelt oder um ein mentales Problem oder um emotionales Auf und Ab - sie alle dienen einem Zweck! Es gibt sie nur, damit sie einen Zweck erfüllen.

Sie reagieren auf Euer sich veränderndes Bewusstsein. Ihr habt immer versucht herauszubekommen, welche Botschaft sie Euch denn eigentlich vermitteln wollen. Ihr habt Euch gefragt, warum dieser Schmerz, diese Krankheit überhaupt da ist. Ihr habt gesagt: „Aber Spirit! Aber Tobias – ich denke, ich bin Shaumbra! Ich sollte doch längst über solchen Dingen stehen! Die könnten mir doch eigentlich gar nichts mehr anhaben!“ Und wisst Ihr was? Ihr habt Recht! Aber Ihr seid das Ganze über den Weg der Dualität angegangen!

Jetzt macht den Schritt in Euren Göttlichen Willen hinein und in diesen Göttlichen Augenblick, in dem wir hier alle beieinander sitzen, und erlaubt, dass was auch immer sich in Euch befunden hat nun transformiert wird.

Das bedeutet, dass Ihr keine bestimmte Zielvorstellung damit verbindet, sondern einfach nur erlaubt, dass sich dieses Thema nun aus dem Griff der alten Energie lösen und sich selbst in die gesuchten Ergebnisse und Lösungen transformieren kann. Tut das jetzt gleich! Lasst dieses Thema, dieses Problem, diese Krankheit heraus! Wir werden die gesamte hier vorhandene Energie dazu verwenden, um mit jedem Einzelnen von Euch auf der non-verbalen Ebene an der Transformation zu arbeiten.

Wie sagte doch dieser weise Mensch eingangs noch: Falls Ihr Euch traut! Hm. Falls Ihr Euch traut ... Denn wenn Ihr diese Energien herauslasst, wenn Ihr sie so loslasst, wie wir es bei unserem letzten Treffen besprochen haben, wenn Ihr sie freigibt, dann tritt eine Transformation ein, die Euer Bewusstsein und Eure Erleuchtung auf eine neue Ebene anheben wird! Nur müsst Ihr wissen, dass es sogar in Euch selbst einen Teil gibt, der noch gar nicht so sicher ist, ob er überhaupt schon auf eine nächste Ebene will – immerhin wisst Ihr ja gar nicht, wie das sein wird. Also seid Ihr nicht

richtig davon überzeugt. Und deswegen neigt Ihr allgemein eher dazu, Euch an gewissen Dingen festzuhalten oder sie allenfalls in ganz, ganz kleinen Schritten nach und nach loszulassen.

Aber jetzt, liebe Freunde, wenn Ihr Euch traut – lasst los! Alles auf einmal! Lasst jene alte Energie, die Euch krank gemacht hat, nun gehen, damit sie transformiert werden kann. NICHT geheilt, NICHT verändert, NICHT unter irgend einen Teppich gekehrt und NICHT vernichtet – sondern TRANSFORMIERT. Energie kann letztendlich nur transformiert werden! Menschen wollen immer „verändern“ oder „heilen“ oder einfach weglaufen – Ihr erinnert Euch an unsere Geschichte vom letzten Monat. Aber in dieser Neuen Energie werdet Ihr merken, dass Energie sich nur transformieren lässt. Man kann sie nur in eine Art spiralförmige Bewegung versetzen, und die Spirale wird sie dann auf eine neue Ebene anheben.

Die Energie, die für diesen Transformationsvorgang benötigt wird, erhaltet Ihr, indem Ihr die alten Wege lasst, indem Ihr die Dunkelheit und die Angst lasst. Wir haben bei unserem letzten Treffen darüber gesprochen. Und nun lasst es uns einfach tun, hier und jetzt – wenn Ihr Euch traut! Legt das Thema offen – ja, oder auch die Themen, an den, der hier gerade fragt! Ihr könnt viele Themen zur Transformation freigeben, Ihr müsst nur verstehen, dass weder Tobias noch irgendwer sonst, auch nicht Spirit, das Transformieren erledigt. Ihr tut es selbst, indem Ihr erlaubt, dass dieser Transformationsprozess stattfinden kann. Ihr bewegt Euch dabei über das Bewusstsein des „Heilens“ hinaus. Und das Bewusstsein von „Verändern“ habt Ihr schon weit hinter Euch gelassen. Ihr seid auf dem Weg in ein Bewusstsein von göttlicher Transformation.

Und während wir hier sprechen, sehen wir bereits in so vielen von Euch die Veränderungen eintreten! Warum Ihr Euch jetzt nicht unbedingt anders fühlen oder anders denken müsst? Wir werden im Laufe des Tages noch darauf eingehen. Wir können aber eine spiralförmig wirbelnde Energie wahrnehmen. Das bedeutet, in diesem Raum findet Transformation statt. Wenn Ihr gleich nach Hause geht, oder wenn Ihr als Leser den Text aus der Hand legt, dann werdet Ihr merken, es hat sich etwas verändert. Die Welt wird Euch ein ganz klein wenig anders vorkommen. Ihr seid dabei, die Dunkelheit in Eurem Inneren freizugeben. Ihr transformiert sie gerade. erinnert Euch an das, was wir Euch heute sagen: Ihr werdet künftig weder heilen noch verändern – es gibt nur noch Transformieren.

Der Prozess, der gerade hier in dieser intensiven Transformationsenergie abläuft, wird für den Rest unserer gemeinsamen Zeit noch andauern. Er wird weiter fortschreiten in dieser sicheren Umgebung, in der wir uns jetzt befinden. Dieses Treffen mit all den Menschen, die sich so offen der Veränderung stellen, ist für solche Dinge hervorragend geeignet.

Lasst es einfach nur zu! Wir sehen, dass einige von Euch sich anstrengen! Ihr fragt Euch, ob Ihr auch bestimmt alles richtig macht. Es gibt aber gar kein vorgeschriebenes Verfahren dafür! Wenn Ihr wissen wollt, was Ihr in diesem Moment tun könnt, um diese Transformation zu unterstützen – atmet einfach! Macht die Dinge nicht so kompliziert.

Also nun. Hm. So viele Male laden wir andere hierher zu uns ein. Ihr wisst, sie stehen gewissermaßen geradezu Schlange und bitten darum, als Besucher oder Gast zum Crimson Circle zugelassen zu werden. Die regen Gespräche hier auf dieser Seite – Ihr würdet es wohl eher „Bienenstock“ nennen – drehen sich alle darum, dass es hier diese Gruppe Menschen gibt, die sich selbst als Shaumbra bezeichnen, und von denen die meisten bereits unzählige Inkarnationen auf der Erde hinter sich haben. Da gibt es diese Gruppe Menschen, die einmal als Familie in direkter energetischer Linie mit uns auf dieser Seite des Schleiers verbunden waren. Diese Gruppe Menschen – wie oft haben wir einst beieinander gesessen, und jetzt sind sie auf der Erde. Und sie machen überwältigende Fortschritte! Sie sind die Ersten, die sich in die Neue Energie hineinbewegen! Sie erstellen gerade die Blaupausen, sie sind dabei, die neuen Magnetgitter zu erschaffen – diese „Menschen“!

Und wisst Ihr was? Sie drängeln sich förmlich hier – wenn wir doch nur Eintrittskarten verkaufen könnten! (gluckst belustigt, Gelächter im Publikum) Sie wollen alle dabei sein. Sie wollen wissen, wie sich Eure Energie anfühlt! Sie wollen diese Transformation selbst sehen, die hier gerade stattfindet! Tage und Wochen vorher sprechen sie schon davon. Wenn ich, Tobias, je ein Problem hatte, dann ist es dies hier: Wen wähle ich aus, damit er zu einem bestimmten Datum bei einem unseren Treffen erscheinen darf! Hm (lacht amüsiert) – ich habe mir hier wohl durchaus schon ein paar Feindschaften deswegen eingehandelt, hm!

Und heute habe ich ein paar meiner Kameraden und Mitarbeiter ganz besonders verärgert, ich habe nämlich einfach die Tür nicht geöffnet zu dem, was wir immer „die äußere Runde“ nennen, und wo sonst diejenigen Platz nehmen, die unmittelbar in Eurer Nähe sein wollen. Diesen Raum habe ich heute für niemanden geöffnet. Nein, ich habe ihn reserviert, hm – und zwar für mich ganz allein! Hm! (lacht verschmitzt, Gelächter bei den Zuhörern) Heute gibt es keine Besucher – es gibt nur Euch, Shaumbra, und mich, Tobias. Hm. (*gluckst noch einmal, offensichtlich höchst zufrieden mit sich selbst, das Publikum ist sehr erheitert*)

Es fühlt sich so gut an ohne diesen ganzen zusätzlichen Tumult auf unserer Seite (*großes Gelächter*) ... wenn wir jetzt diesen Raum hier nur unter uns teilen. Fühlt mal den Unterschied in diesem Raum! Fühlt, wie viel ruhiger die Energie ist! Oh, sie sind ja so aufgeregt, wenn sie hereinkommen! Und manchmal bringen sie damit sogar Cauldre bei seiner Channeling-Geschichte völlig aus dem Takt, so dass wir ihn daran erinnern müssen, dass er sich nur auf die Worte konzentrieren soll. Aber heute gibt es diese Interferenzen nicht.

(*Tobias lässt einen übertriebenen Seufzer der Erleichterung hören*) Lasst uns einen Moment einfach nur so dasitzen ... (*Zuhörer lachen*) Hmm – diese Energie ist so süß! Es ist so nett, Euch alle ganz für mich allein zu haben, hm.

Nun denn. Natürlich geschieht das aus einem ganz bestimmten Grund, so sehr ich es auch genieße, Eure ganze Energie zu fühlen! Es gibt einen guten Grund, und die anderen auf meiner Seite verstehen das natürlich sehr gut! (*gluckst amüsiert*) Wirklich, das tun sie, und ich werde ihnen natürlich am Ende unseres Treffens Bericht erstatten. Es gibt also einen Grund, den wir gleich aufdecken werden, aber bevor wir zum nächsten Teil unserer Erörterung kommen, noch einmal – und ich kann das gar nicht oft genug sagen, ebenso wie die menschlichen Lehrer es gar nicht oft genug sagen können – atmet Leben in Euer Wesen hinein! Atmet Göttlichkeit hoch aus dem tiefsten Wesenskern dessen Wer-Ihr-Wirklich-Seid! Das ist der schnellste und der einfachste Weg, Eure Göttlichkeit hervorzubringen! Gönnst Euch einen Augenblick dafür. Ich werde Cauldre bitten, eine kleine Weile zu schweigen. Atmet es einfach ein. Und danach geht es mit dem nächsten Teil unserer Diskussion weiter.

(*Kurze Pause*)

Nun – machen wir eine kleine Rückschau auf das, was wir im Laufe der Zeit mit Euch erarbeitet haben. Wir begannen unsere Diskussionen vor ein paar Jahren mit der Reihe, die man jetzt „The New Earth Series“ nennt. Wir fingen damit an, dass wir Euch mitteilten, Eure geistigen Führer hätten sich zurückgezogen, sie seien nicht mehr da. In diesem ersten Jahr, beginnend mit dem Abschied Eurer „Guides“, sprachen wir darüber, dass das Bewusstsein der Erde sich aufspalten würde in „Alt“ und „Neu“ – oh, Ihr könnt das jetzt stärker beobachten als je zuvor! Ihr seht, wie die beiden Bewusstseinszustände jeder für sich ihrem eigenen Weg folgen. Ihr seht diejenigen, die immer noch an der Dualität festhalten – sie versuchen sich den Weg freizukämpfen. Und dann sind da die anderen, die Familie, Shaumbra, die sich kühn und wagemutig in ihre göttliche Natur hineintrauen. Dies ist die Neue Erde. Das hat mit Dualität nichts mehr zu tun. Hier gibt es das Gleichgewicht der „4“. Es geht nun nicht mehr um Euch, sondern um Alles-Was-Ist!

In dieser ersten Serie sprachen wir über Veränderungen der Erde und über Dinge, die geschehen würden. Wir sprachen einige essentielle Grundgedanken an mit dem Ziel, Euch auf zukünftige Ereignisse vorzubereiten und energetische Grundeinstellungen vorzunehmen. Denkt an dieses erste Jahr, an diese „Serie der Neuen Erde“, erinnert Euch daran, wenn Ihr Eure Schüler unterrichtet! Vergesst nicht, Ihnen einige dieser Grundlagen zu vermitteln, damit sie besser begreifen können, wie die Dinge funktionieren!

Dann begannen wir unsere neue Reihe, die damals den Namen „Schöpfer-Serie“ erhielt. Innerhalb dieser Reihe bewegten wir uns auf eine neue Ebene von Grundlageninformationen. In diesem Jahr sprachen wir sehr viel über Akzeptanz – wie man lernt zu akzeptieren, aus der Dualität auszu-steigen, sich nicht mehr an Wahlen zu beteiligen – (*lacht in sich hinein bei dieser Anspielung auf die US- Präsidentschaftswahlen im November 2000, das Publikum ist amüsiert*) Wir lernten, einen Schritt hinter die kleine Mauer zu tun – keineswegs deswegen, weil Ihr nicht mehr fürsorglich oder liebevoll oder besorgt sein solltet, sondern weil Ihr nur dann anfangen könnt zu verstehen, wie die Dinge wahrhaftig funktionieren, wenn Ihr einen Schritt Abstand davon nehmt! Anderenfalls verstrickt Ihr Euch in die Dualität. Wenn Ihr nicht begreift, wie die Dinge wirklich funktionieren, dann werdet Ihr Euch entweder auf die eine oder auf die andere Seite positionieren. Wenn Ihr aber einen Schritt zurücktretet und alle Dinge so akzeptiert, wie sie sind – Euch selbst eingeschlossen – dann erfahrt Ihr zunächst einmal, wie die Dinge ursprünglich entstanden sind und dann wisst Ihr auch an einem bestimmten Punkt, wie Ihr eine Transformation bewirken könnt.

In dieser Reihe sprachen wir zu Euch über den „Göttlichen Willen“, und wir wissen, dass einige von Euch darauf zornig oder verunsichert reagiert haben. Ihr konntet nicht begreifen, wieso Ihr Euren „Freien Willen“ aufgeben solltet. Aber wenn wir Euch jetzt so ansehen – nun habt Ihr verstanden warum! Von Tag zu Tag versteht Ihr immer besser, was „göttlicher Wille“ eigentlich ist, nämlich ein Bewusstsein oberhalb des freien Willens, es sitzt sozusagen oben drüber. Dies ist ein Bewusstsein, welches alle Dinge miteinander verschmilzt und nach einer Antwort auf der höchstmöglichen Ebene sucht – und nicht in der Dualität! Der Göttliche Wille sucht nach einer höheren Antwort, von der Ihr nicht wissen konntet, dass es sie vorher schon gab.

In der „Creator Serie“ sprachen wir mit Euch auch über solche Dinge wie „Mit allem tanzen, was vor Eurer Tür steht“. Hm, damit habt Ihr immer noch Eure geregelten Schwierigkeiten, wie wir sehen! Hm. (gluckst amüsiert) Ihr versucht immer noch, die spirituellen Gesetzmäßigkeiten zu begreifen, die dem zugrunde liegen. Aber es ist ganz simpel. Ihr seid Energiewesen, Ihr wohnt zwar in einem physischen Körper, aber Ihr seid Wesen aus Energie! Und Ihr zieht die passenden Dinge eben an! Ihr seid daran gewöhnt, dass Ihr hinausgehen müsst, um bestimmte Dinge zu finden, Ihr seid immer die „Jäger“ gewesen. Wenn Ihr aber diesen göttlichen Bereich betretet, wenn Ihr Euch völlig in Eurem „Neuen Haus“ verankert habt, dann kommt eben alles von selbst zu Euch. Ihr braucht weder in Panik zu geraten, noch Euch aufzuregen oder die Straßen auf und ab zu jagen und an jede Haustür zu klopfen in dem Bemühen, dort irgendeine Antwort zu finden. Ihr lernt also, an einem Ort göttlicher Gelassenheit in Eurem Neuen Haus zu bleiben, und alles wird von selbst zu Euch kommen – manchmal zwar erst im letzten Moment, und wir wissen sehr wohl, wie Euch das ärgert ... (Gelächter im Publikum) ... aber kommen wird es auf jeden Fall.

Und dann kommt es auf Euch an, ob Ihr damit tanzt! Dann ist es Eure Angelegenheit, die Bücher zu schreiben, sobald die inspirierende Idee da ist! Dann ist es an Euch, die Arbeit zu tun, und ja, vielleicht müsst Ihr dazu die halbe Nacht vor diesem Bildschirm-Ding verbringen, das Ihr da immer anstarrt! Und möglicherweise müsst Ihr morgens in aller Herrgottsfrühe aus dem Bett und eine ziemliche Strecke fahren, damit Ihr alles unter Dach und Fach bekommt! Das fällt in Eure Verantwortung, das ist Euer Anteil als menschlicher Engel! Solche Dinge können wir Euch nicht abnehmen.

Wisst Ihr, sogar wenn Cauldre am Computer zu channeln versucht, verstehen wir nichts davon und es verwirrt uns! Wir können nicht tippen für Euch, wir können keine Anrufe für Euch entgegen-

nehmen, wir können nicht in eine andere Stadt fahren – Ihr müsst diese Dinge tun! Wenn also etwas vor Eurer Haustür steht, sei es eine Erleuchtung, eine Idee oder gar eine Person, vielleicht sogar eine neue Gelegenheit – dann ist es an Euch, damit zu tanzen und die Arbeit zu tun.

Im Rahmen der "Creator-Serie" sind wir mit Euch durch viele herausfordernde Lektionen gegangen – die meisten von Euch fühlten sich auf allertiefster Ebene gefordert, viele von Euch waren frustriert, einige wenige waren entzückt, hm. (*gluckst amüsiert*)

Und dann gingen wir zu unserer neuen Unterrichtsreihe über, in der wir uns im Moment befinden, wir haben diese Reihe „Ascension Series“ (Aufstiegs-Serie) genannt. Und da sind wir jetzt. Die ersten drei haben wir schon hinter uns, und damit sind wir an einer Art Meilenstein angekommen – wir werden uns in eine andere Energie hineinbewegen! Aber wir begannen die Serie, indem wir Euch wissen ließen, liebe Freunde: Ihr seid bereits aufgestiegen! Ihr habt bereits die energetische Grenzlinie überschritten, die Euch von Eurem alten menschlichen Selbst trennt. Ihr seid bereits von einer Inkarnation zur nächsten übergegangen, und Ihr seid dabei im selben physischen Körper geblieben. Ihr habt das Buch des Lebens schon abgeschlossen, und zwar für all Eure Inkarnationen! Kein Karma mehr, keine Verträge – nur noch klarer, leerer Raum um zu erschaffen, was immer Ihr wünscht!

Die Bemerkung, die zu Beginn dieser Versammlung fiel – „Falls Ihr Euch traut!“ – sie hat es uns angetan. Hm. Wenn Ihr Euch nur traut, dann könnt Ihr erschaffen was immer Ihr wollt! Ihr könnt das noch immer nicht so recht glauben, aber es ist so, Ihr könnt alles erschaffen, wenn Ihr Euch nur traut! Macht doch anstelle eines kleinen Schritts einfach mal einen riesengroßen! Vielleicht ist das anfangs ein wenig furchteinflößend, aber Ihr werdet sehen, was für einen Unterschied das macht.

Erinnert Euch, vor ein paar Monaten sagten wir Euch in Lektion 1 dieser Serie, dass es sich nicht mehr um Euch dreht! Es fühlt sich nur so an, als würde es das immer noch tun, hm (*gluckst amüsiert*) – weil Ihr nämlich zulässt, dass es Einfluss auf Euch hat! Es geht nicht mehr um Euch! Es gibt keinen Vertrag, es gibt kein Karma. Ihr seid jetzt nur noch hier, weil Ihr im Dienst steht! Ihr seid also aus einem völlig anderen Grund hier!

Und dann forderten wir Euch auf, Eure Göttlichkeit endlich in Besitz zu nehmen, und wir mussten sogar unsere ursprüngliche Planung dafür über den Haufen werfen. Wir beobachteten nämlich, dass Ihr nur eine gewisse Vorstellung (concept) von Eurer Göttlichkeit hattet, aber sie gehörte Euch gar nicht wirklich! Ihr habt sie nur gedacht, Eure Göttlichkeit, aber Ihr wart sie nicht! Also haben wir etwas von wahrer Inbesitznahme erzählt und dass Ihr verstehen müsst, sie gehört wahrhaftig Euch und nicht etwa uns! Sie gehört auch nicht zu den Engeln oder Erzengeln, sondern zu Euch! Fangt an sie zu besitzen! Fangt an, für sie zu sorgen und sie zu nähren - Ihr seid das nämlich selbst!

Und bei unserem letzten Treffen schließlich sprachen wir über die Dunkelheit. Wir forderten Euch auf, die Dunkelheit zu entlassen – denn das ist es, wonach sie verlangt! Sie will gar nicht absichtlich Unglück über Euer Leben bringen. Es gibt einfach nur bestimmte Eigenschaften in Euch, die der Transformation bedürfen, die es brauchen, dass Ihr in Euch geht und es anspricht, indem Ihr sagt: „Liebe Schlange, warum stehst du mir im Weg? Warum bist du da?“ Fordert sie ein, die Antwort! Denn diese Schlange ist wahrhaftig unglücklich! Sie will wahrhaftig freigegeben werden! Aber sie wird sich so lange unbeirrt an Euch festklammern, bis sie davon überzeugt ist, dass Ihr ehrlich und aufrichtig seid!

Die Schlange muss wissen, dass sie Euch vertrauen kann! Erst dann kann sie von ihren alten Verfahren ablassen. Und genau dann findet Transformation statt, indem nämlich die Dunkelheit selbst loslassen kann, weil Ihr in Eurer Wahrheit stehen konntet! Und dann gibt es förmlich eine energetische Explosion, die Energie platzt sozusagen heraus, sie taucht von innen her auf und leitet genau den Transformationsprozess ein, den Ihr jetzt gerade durchlauft, den Ihr in diesem Moment erlebt.

Nun, wir bitten Euch, seht das alles unter dem Aspekt der Dinge, die wir mit Euch besprochen haben und die wir ja von Euch selbst an Euch zurückchanneln! Denkt an all diese Dinge und erinnert Euch daran, wenn Ihr Eure Schüler durch diesen Prozess begleitet. Denkt an genau die einzelnen Schritte, die Ihr selbst auf diesem Weg getan habt!

Wir möchten jetzt mit Euch über etwas sehr Einfaches sprechen, was Ihr allerdings zu Anfang höchst herausfordernd finden werdet – regelrecht provozierend womöglich. Und genau deswegen wollten wir heute auch etwas mehr Zeit auf das Erden der Energie verwenden.

Also dann. Alle Antworten sind in Euch enthalten. Also fragt Ihr: „Tobias, wenn das wirklich so ist – warum fühle ich sie dann nicht? Warum kann ich sie nicht hören? Tobias, wie kommt es dann, dass ich manchmal auf eine Frage hin eine seltsam verkehrte Antwort erhalte? Manchmal kann ich diese verrückte kleine Stimme hören, und die scheuche ich dann weg! Ich muss sie verscheuchen, weil ich mich irgendwie nicht wohl fühle mit dem, was sie mir zuflüstert.“

Da gibt es diejenigen unter Euch, die mit uns auf dieser Seite reden wollen. Und Ihr versucht dann Euch einzuklinken, aber irgendwie sieht es so aus, als könntet Ihr nicht die richtige Frequenz einstellen, nicht richtig verstehen. Heute sind wir hier, um Euch eine neue Sprache vorzustellen, eine Sprache, in der wir jetzt anfangen wollen mit Euch zu sprechen und die auch Ihr benutzen sollt, wenn Ihr mit uns redet. Aber vor allem handelt es sich um die Sprache, in der Ihr künftig mit Euch selbst sprechen werdet!

Bevor wir richtig einsteigen damit, sehen wir uns noch kurz im Rückblick an, wie Ihr bisher mit diesen Dingen umgegangen seid. Dazu greifen wir ein Beispiel aus [dem Workshop] der vergangenen Woche auf, nämlich das von den vier Menschen, die auf der Suche nach Gott jeweils ganz unterschiedliche Wege eingeschlagen hatten. Vielleicht könnt Ihr ja zu einem oder auch mehreren eine Verbindung erkennen.

Erzählen wir also von diesen vier Menschen.

Die erste versuchte, Gott über den Intellekt zu finden. Sie war eine ausgezeichnete Schülerin, und sie war außergewöhnlich klug. Sie verehrte ihren Intellekt, denn er hatte im Leben schon eine Menge für sie getan. Sie las jedes Buch über Religion, sie befasste sich mit unterschiedlichen philosophischen Ansätzen – all das auf der ständigen Suche nach Gott – und das alles fand seinen Platz in ihrem Denken. Und wie wir der Gruppe vor einer Woche bereits sagten: Sie ist immer noch auf der Suche nach Gott. Ihr werdet Spirit nicht in Eurem Verstand finden. Oh, Ihr werdet durchaus eine Menge lernen! Ihr werdet die Kapazität Eures Gehirns erweitern! Ihr werdet immer mehr Information dort hineinpacken können! Aber Eure Göttlichkeit – die werdet Ihr dort nicht finden. Gott findet Ihr nicht in Büchern, Gott findet Ihr nicht im Verstand.

Alle Eure menschlichen Prozesse gehen über den Verstand, alles und jedes wird dort hindurchgeschleust. Wir werden jetzt einen neuen Weg lernen! Was immer Euch im Leben passiert, Ihr nehmt es und lenkt es durch den Verstand. Wenn Ihr versucht, mit uns und mit Spirit zu sprechen, dann können wir den Druck und den Stress sehen, dem Euer Hirn ausgesetzt ist, weil Ihr versucht, das alles dort durchzuleiten. Ihr seid dazu erzogen worden, das ist durchaus nicht Schlechtes! Wir transformieren einfach nur und bewegen uns auf ein neues Verfahren zu.

Und dann gab es letzte Woche noch den Lichtarbeiter-Menschen, der Gott in Vorschriften und Regeln zu finden suchte. Er war Pfarrer und als solcher verstand er die Schriften sozusagen schon von Amts wegen. Er war überzeugt Spirit zu finden, wenn man sich exakt an die Regeln hielt, die genauestens vorschrieben, was an welchem Tag jeweils zu tun oder zu lassen war [*Anm.: Der feine Humor geht bei der Übersetzung leider etwas unter: „... by doing certain deeds on certain days in certain ways“ imitiert den rituellen Singsang treffender.*] Und wie Ihr wisst, verehrte anwesende Erleuchtete – das funktioniert so nicht! Darum haben wir Euch ja auch aufgefordert, alle Zeremonien und Rituale zu unterlassen, mit Ausnahme einer einzigen, nämlich der Zeremonie der FREUDE.

Ihr versteht doch? Wir wollten, dass Ihr Rituale unterlasst, weil Ihr Euch damit in eine Falle manövriert, ganz so wie der Lichtarbeiter in unserem Beispiel gefangen war in Regeln und Vorschriften. Diese Leute glauben daran, dass sie freitags kein Fleisch essen dürfen und an unzählige weitere Regeln in Euren Schriften. Wisst Ihr, wenn Ihr Euch all diese Vorschriften wirklich zu Herzen nehmen würdet, Ihr könntet Euch am Ende nicht einmal mehr bewegen! Ihr könntet einfach überhaupt nichts mehr tun! Wenn Ihr diese Regeln einmal aufmerksam untersucht, dann werdet Ihr herausfinden, dass sie sich gegenseitig widersprechen. Sie entsprangen dem Bewusstsein einer ganz bestimmten Epoche und sie waren für spezielle Zielgruppen gedacht! Wenn Ihr nun 2000 Jahre später versucht, danach zu leben, dann wird es wehtun, denn sie passen einfach nicht zu der Energie, in der Ihr Euch befindet.

Einige unter Euch glauben, auch die Neue Energie, auch das New Age hätte solche Regeln und Vorschriften, und manchmal benutzt Ihr so komische Worte, wenn Ihr mit uns zu reden versucht! Ihr glaubt, Ihr müsstet ungeheuer aufpassen, um ja statt „dürfen“ lieber „können“ zu sagen, Ihr meint immer, Ihr müsstet alles genauestens definieren. Ja für wie dämlich haltet Ihr uns denn? (*großes Gelächter*) Glaubt Ihr allen Ernstes, wir könnten nicht die Leidenschaft Eurer Gedanken und Emotionen fühlen? Wir beachten Eure Worte sowieso nicht – niemals! (*noch mehr Gelächter, Tobias gluckst erheitert*)

Wir fühlen Euch doch! Es geht gar nicht um die Worte. Einige von Euch haben solche Angst vor den Wörtchen „nein“ oder „vielleicht“ oder „eventuell“ – wir verstehen schon, was Ihr meint! Verstrickt Euch nicht in irgendwelchen Vorschriften. Zu glauben, dass es „richtig“ und „falsch“ gibt, liebe Freunde, gehört zur Dualität. Und auf solche Weise werdet Ihr Euch nicht gerade sehr anmutig durch diesen Aufstiegsprozess bewegen.

Nun, das nächste menschliche Wesen suchte Gott über ihre Emotionen und Gefühle zu finden. Hm, wir erzählten, wie sie Sonntag für Sonntag in die Kirche ging, um diesen energetischen „Kick“ zu bekommen, und wie sehr sie das mochte. Aber eine Stunde später, kaum dass sie die Kirche verlassen hatte, ließ dieses Gefühl schon wieder nach, es löste sich irgendwie in Luft auf und verschwand dann ganz. Und natürlich nahm sie unter der Woche auch an diesen New-Age-Treffen teil. Um welchen philosophischen Ansatz es jeweils dabei ging, war ihr herzlich gleichgültig, sie hielt es mit keiner dieser Richtungen. Sie mochte einfach die Treffen an sich – wobei sie sowieso kaum ein Wort hörte – und sie liebte es, in dieser Energie sitzen. Sie glaubte, sie würde Gott in diesem energetischen „Kick“ finden. Aber seht Ihr, sie besaß ihr eigenes Selbst nicht wirklich, deswegen löste sich auch alles immer wieder in Luft auf und verschwand. Sie versuchte, Gott in den Emotionen zu finden, in jenen Energie-Kicks, die ab und zu eintraten. Sie geht übrigens immer noch zu allen möglichen Treffen, hm (*gluckst amüsiert, Gelächter im Publikum*) – und Gott hat sie immer noch nicht gefunden ...

Unser vierter Mensch, der wieder so viel Ähnlichkeit mit Euch allen aufweist, hatte all die theoretischen Studien hinter sich, hatte alle Regeln befolgt, war bei allen möglichen Treffen dabei gewesen und erkannte nun, dass sie schon wieder an einem neuen Punkt stand. All das waren sicherlich wundervolle Dinge gewesen, aber sie war nun bereit für den nächsten Schritt. Und so fing sie an, sie ging in sich. Es ist so einfach, wie oft habt Ihr diese Worte schon gehört! Sie fing an, in sich zu gehen. Sie fing an zuzuhören, voller Mitgefühl mit sich selbst. Mitgefühl mit sich selbst – was für eine wundervolle Sache! Wie mutig, dieses Mitfühlend-Sein! Was wir aber letzte Woche nicht näher erläutert haben und was wir jetzt hier mit Euch teilen wollen, das war die Art und Weise, wie sie nach innen lauschte. Hm.

Wir bleiben jetzt einfach für einen Moment hier mit Euch sitzen. Wir werden nicht sprechen. Wir werden Euch aber bestimmte Energien senden, bestimmte Gefühle. Öffnet Euch einen Augenblick lang dafür. Wir werden uns ein wenig Zeit nehmen dafür, und Ihr braucht Euch nur für die Energien zu öffnen, die ich, Tobias, jetzt jedem Einzelnen von Euch schicke. [*Anm.: Achtung, liebe Leser – alle sind angesprochen ...*]

(kurze Pause)

Nun also. Die meisten von Euch tun gerade dies: Ihr nehmt meine Energien in Euch auf und versucht, sie zu verarbeiten. Ihr strampelt Euch richtig ab, hm. (*gluckst*) Ihr versucht herauszukommen, was ich Euch da sende. Größtenteils nehmt Ihr es zwar über Euer Herz in Euch auf, aber Ihr versucht es dann im Kopf zu verarbeiten. Das ist das alte Verfahren. Das ist alt!

Es gibt eine neue Sprache, die Ihr zur Kommunikation benutzen werdet, zunächst mit Euch selbst und später mit anderen, und diese Sprache lenkt die Energien nicht mehr durch Euren Verstand. Und genau das ist der Punkt der Herausforderung für Euch! Ihr wisst nämlich nicht, wo sonst Ihr diese Information verarbeiten sollt. Ihr seid so daran gewöhnt, dass Verarbeitung im Gehirn stattfindet. Ihr versucht gewohnheitsmäßig, Energie zu definieren.

Und was sende ich Euch denn nun gerade? Ich sende Euch die Energie eines Baumes. Wir wissen nämlich, dass Cauldre Bäume liebt. Also senden wir Euch die Energie einer Pinie (Kiefer). Wir senden Euch ihre Essenz. Ihr aber habt versucht, das auf eine bestimmte Art und Weise zu definieren, und genau an diesem Punkt habt Ihr Euch eben abgestrampelt.

Für den Rest dieser Serie werden wir noch über weitere spezielle Werkzeuge und spezifische Verfahren sprechen. Heute wollen wir Euch mit der Nutzung der neuen Sprache „Ahhh!“ bekannt machen.

Dies ist also die „Ahhh!“-Sprache. Sie kann nicht vom Gehirn definiert werden. Sie kommt auf einer anderen Ebene herein, und zwar durch Euer gesamtes Wesen. Dies wird auch Eure Herausforderung darstellen! Wenn Ihr nach innen geht und Euch Fragen stellt, dann seid Ihr an einem Ort der Stille, das heißt – wie soll man das ausdrücken – Euer Gehirn hat nichts damit zu tun. Ihr werdet dann die Antwort aus Eurem Inneren heraufbringen, aber Ihr werdet nicht versuchen, sie mit dem Verstand zu beurteilen oder zu definieren. Ihr werdet keine Worte hören, weder im Ohr noch im Verstand. Wenn Ihr nach innen geht und auf der Suche nach Antworten eine Frage an Euch selbst stellt, dann werdet Ihr diese Antwort mittels „Ahhh!“ erkennen.

Nun nennen wir das nicht etwa deswegen „Ahhh!“-Sprache, weil dies eine besonders hohe spirituelle Bedeutung hätte! Wir tun das einfach aus folgendem Grund. Sobald Ihr gelernt habt damit umzugehen und die Antworten an die Oberfläche kommen – was manchmal ein wenig auf sich warten lassen kann – aber wenn sie dann tatsächlich an die Oberfläche gelangen, dann macht Ihr auf einmal „Ahhh!“ (lacht in sich hinein, das Publikum ist erheitert) Wir wollten dem ganzen absichtlich keinen anderen Namen geben, weil Ihr nicht wieder so intellektuell an diesen Prozess herangehen solltet. Es ist so simpel: „Ahhh!“

Nun, wir sehen, dass Ihr das immer öfter tut – Ihr sucht die Antworten in Eurem Inneren, und das ist wunderbar! Aber wir sehen auch, dass Ihr dabei immer frustrierter wurdet, weil Ihr entweder nichts hören konntet oder weil Ihr gespürt habt, dass die Antwort unpassend war. Und mit dieser Vermutung lagt Ihr durchaus richtig! Sobald nämlich eine Antwort in Eurem Kopf auftauchte, habt Ihr sofort gesagt: „Nein, ich glaube nicht so recht, dass das die Antwort ist!“ Und Ihr hattet Recht! Ihr habt etwas anderes wahrgenommen, eine andere Deutung.

Nun, wenn Ihr im Inneren eine Frage stellt, dann präsentiert Ihr sie damit Eurem Wesen. Und diesem göttlichen Wesen überlasst Ihr es dann, die Dinge zu bearbeiten und dann mit dem Ergebnis aufzuwarten! Also wartet Ihr einfach ab. Versucht nicht, die Antwort im Kopf auszuknobeln oder mit den Ohren zu hören! Wisst Ihr, wie viele von Euch haben sich so lange schlecht gefühlt? Ihr habt Euch beklagt darüber, dass Ihr Dinge nicht (hell)fühlen konntet, dass Ihr keine Stimmen hören könnt, dass Ihr keine Bilder wahrnehmt. Und an diesem Punkt im Aufstiegprozess, meine Lieben, könnt gerade Ihr Euch jetzt glücklich schätzen, das alles nie gekonnt zu haben! Ihr braucht nämlich jetzt auch keine dieser Gewohnheiten extra zu ver-lernen, weil sie Euch nicht mehr dienlich

sind! Was diejenigen betrifft, die über die Gabe des (Hell-)Hörens, (Hell-)Sehens oder (Hell-)Fühlens verfügen – wir teilen Euch jetzt mit, die Zeit der Veränderung ist da. Es ist Zeit, Ihr werdet anfangen, die Antworten von einem neuen Ort zu bekommen!

Die Antwort werdet Ihr von Eurem „Göttlichen Zentrum“ (Divine Center) erhalten, wir wollen es das „Göttliche Verarbeitungs-Zentrum“ nennen (Divine Processing Center). Und sie wird Euch in Form von „Ahhh!“ erreichen. Und weder werdet Ihr sie hören, noch notwendigerweise fühlen, noch werdet Ihr Bilder im Gehirn empfangen können!

Jetzt sagt Ihr natürlich: "Tobias!!! Ich verstehe nicht! Von wo wird das denn kommen? Und wie werde ich dann wissen?!"

„Ahhh!“ Ihr WERDET es WISSEN! Es wird Euch förmlich treffen!

Wir können Euch aber nicht sagen, wo dieser Ort ist, weil wir sowieso schon wissen, was Ihr dann tun werdet! Ihr werdet in den Kopf gehen und versuchen es zu enträtseln.

Da gibt es aber nicht zu enträtseln - „Ahhh!“ ist einfach. (It simply IS.)

Es ist ein Wissen, das aus Eurem Inneren strömt. Ihr werdet darin die Wahrheit erkennen. Ihr werdet fühlen, das ist die Wahrheit, ganz anders als bei der kleinen Stimme, der Ihr manchmal nicht vertraut habt und die Euch in die Irre geführt hat. Aber bei dieser „Ahhh!“-Sprache, in der Ihr mit Euch selbst kommunizieren werdet, da werdet Ihr wissen, es ist die Wahrheit, und dann macht Ihr „Ahhh!“

Hm. Es ist ganz einfach. Die Schwierigkeit bei der Anwendung dieser „Ahhh!“-Sprache ist die, dass Ihr versuchen werdet, mit Hilfe Eures Gehirns an die Lösung zu kommen. Das funktioniert aber nicht in dieser Neuen Energie. Das Gehirn ist ein wunderbares Ding, wisst Ihr! Es kann Euch Führung bieten, es hilft Euch Informationen zu sichten und einzuschätzen. Es ist eine Art Speicher für Wissen, Fakten und Zahlen, das Euch erlaubt, ein Auto zu fahren oder Eure Computer zu bedienen und solcherlei Dinge. Es ermöglicht Euch, Dinge auf genau dem energetischen Level zu begreifen, mit dem umzugehen Ihr gewöhnt seid. Aber nun werden wir uns darüber hinausbewegen. Wir werden jetzt in der Sprache „Ahhh!“ sprechen.

Wir tun das jetzt gleich mit Euch! Erinnert Euch, vor ein paar Minuten gaben wir Euch diese kleine Übung mit dem Baum. Wir machen das jetzt noch einmal. Diesmal sprechen wir direkt Euer „Göttliches Verarbeitungszentrum“ an, und zwar in dieser „Ahhh!“-Sprache. Denkt daran, Euer Hirn rauszuhalten! Versucht nicht, irgend etwas zu fühlen, und versucht nicht, irgend etwas zu denken. Wir sprechen jetzt in dieser Sprache mit euch. *(Pause)*

Hm, *(amüsiert sich)* – ganz schön schwierig, Euer Hirn da rauszuhalten, nicht wahr? *(weitere kurze Pause)*

Nun gut. Ihr werdet üben, üben und nochmals üben müssen. Aber macht es so, dass Ihr Spaß dran habt! Sprecht mit Eurem Selbst in dieser „Ahhh!“-Sprache. Und für die nächsten 30 Tage gilt, sucht die Antworten nicht bei uns – versucht gar nicht erst, mit uns zu reden! Redet nicht mit irgendwelchen Engeln, die sowieso nicht mehr da sind, oder etwa mit Geistigen Führern. Und sprecht auch nicht mit Tobias – ich werde nämlich ganz sicher mit anderen Dingen beschäftigt sein, hm. *(gluckst amüsiert, Publikum erheitert)*. Sprecht nur mit Euch selbst *(mit Eurem Selbst)*! Sprecht auch nicht mit anderen auf diese Weise, versucht nicht, diese neue Sprache auf sie anzuwenden! Wir zeigen Euch später noch, wie das geht. Wir zeigen Euch, wie man mit Myriaden von Dingen kommunizieren kann – aber für die nächsten 30 Tage seid enthaltsam! *(großes Gelächter)* ... natürlich nicht so wörtlich gemeint! *(gluckst)*

Sprecht nur zu Eurem Selbst *(zu Euch selbst)* in dieser „Ahhh!“-Sprache! Stellt die Frage! Gebt Ihr genügend Raum, versucht nicht, mit Hilfe des Gehirns zu verarbeiten. Versteht, dass die Antwort manchmal Tage oder Wochen auf sich warten lassen kann und dass sie ganz anders ausfallen

könnte als das, was Ihr eigentlich erwartet hattet.

Wir versuchen gerade ... Hm, wir müssen erst einmal lachen! Wir versuchen nämlich hier ein Konzept zu erklären, das so absolut neu ist, dass sogar wir Schwierigkeiten damit haben, es Euch zu erklären. Wir versuchen Euch Beispiele and die Hand zu geben, aber wir möchten verhindern, dass Ihr das intellektuell angeht!

Wie nehmt Ihr also Verbindung auf mit dem Gott in Euch? Wie kommuniziert Ihr mit Allem-Was-Ihr-Seid? Das geht weder über Englisch noch Französisch oder irgend eine andere dieser Sprachen. Das geht nicht einmal über Visualisierung des Verstandes – einige von Euch besaßen diese Gabe ja. Es läuft nicht über die Sinne. Es befindet sich vielmehr an einem neuen Ort, nämlich in Eurem „Göttlichen Zentrum“ (Divine Center). Ihr werdet nun also ununterbrochen innerlich mit Euch selbst (mit Eurem Selbst) kommunizieren – 30 Tage lang.

Ihr werdet frustriert sein! Wir wissen das. Ihr werdet Euch ärgern. Ihr werdet am liebsten alles hinwerfen wollen. Aber dann nehmt Ihr es doch wieder auf und versucht es erneut, wieder und wieder. Plötzlich habt Ihr es kapiert! Und dann macht Ihr „Ahhh! Jetzt sehe ich, verstehe ich, fühle ich endlich, was das ist! Und mein Hirn brauchte ich dazu überhaupt nicht zu bemühen! Jetzt kann ich endlich mit meinem Göttlichen Selbst kommunizieren, mit mir als Ganzes (with ALL of me) – und das in einer Sprache, die ich vorher gar nicht kannte, von der ich keine Ahnung hatte, dass sie überhaupt existiert!“

Es ist eine Sprache aus Energie und Schwingung. Versucht im Augenblick gar nicht erst, sie näher zu definieren oder ihr einen physischen Platz zuzuordnen. Erlaubt ihr einfach nur zu sein, und sie wird zu Euch kommen. Und zur passenden Zeit werden dann die Antworten und das Feedback den Weg durch Eure Göttlichkeit nehmen und sie werden sich Euch präsentieren, und zwar auf einer bewussten menschlichen Ebene! Es ähnelt einer riesigen Luftblase, die nach oben sprudelt, sie sprudelt herauf! Sie kommt aus Eurem Inneren und sie drängt an die Oberfläche. Und wenn sie an die Oberfläche gelangt ist, dann dehnt sie sich plötzlich aus und verschafft sich Ausdruck – und das ist dann der Punkt, an dem Ihr sagt „Ahhh! Jetzt weiß ich es!“

Die „Ahhh!“-Sprache werdet Ihr ab jetzt immer häufiger benutzen auf Eurem Weg. Sobald Ihr geübt seid darin, werdet Ihr sie für so viele Dinge in Eurem Alltagsleben verwenden. Nennt sie ruhig „die Zaubersprache“ (The Miracle Language) – denn das ist sie wirklich! Sie wird Euch dabei helfen auf Ebenen zu kommunizieren, von deren Existenz Ihr keine Ahnung hattet – zunächst mit Euch selbst, dann mit allem anderen.

Übrigens handelt es sich um eine vollkommen neuartige Sprache! Sie ähnelt der Sprache, die wir auf unserer Seite benutzen. Die Sprache, die wir hier bei uns verwenden, hat eine Schwingung von ... hm, wir versuchen das gerade an Cauldre durchzugeben ... so ähnlich wie ... wir würden sie (*Anm.: Es folgt ein Laut"wort", das sich wie [si'li:bes] anhört, wobei das „e“ umgedreht gedruckt sein sollte und sich anhört wie im Wort „Katze“. Die Schreibweise im englischen Channel ist "saleebus", was m. E. höchstens behelfsmäßig sein kann*) ... [si'li:bes] (Tobias/Cauldre wiederholt, scheint aber nicht unbedingt zufrieden mit dem Ergebnis) Das ist eine Art Sprache, die wir hier benutzen um miteinander zu kommunizieren, es ist eine energetische Sprache.

Euer Körper benutzt ebenfalls eine eigene Sprache, er spricht in einer energetischen Sprache mit sich selbst. Ihr hört es zwar nicht, all dieses Geschnatter der Zellen und Moleküle und Organe Eures Körpers, aber deswegen unterhalten sie sich dennoch miteinander! Glücklicherweise braucht Ihr Euer Gehirn nicht mit all diesen Kommunikationen zu belasten, die da in Eurem Inneren ablaufen – Ihr würdet wohl sonst vollkommen durchdrehen. Aber es gibt durchaus diese Sprache, die in jeder Zelle gesprochen wird, in jedem Atom, jedem Molekül Eures Körpers, in jedem Körperteil überhaupt. Sie alle reden! Und das tun sie in einer Sprache, die nicht erst Euer Gehirn passieren muss sozusagen. Es ist keine Sprache, die Ihr irgendwie entschlüsseln müsstet. Sie IST

einfach. Diese neue „Ahhh!“-Sprache, von der wir hier reden, ähnelt in gewisser Weise der Sprache, die Euer Körper für die Kommunikation mit sich selbst benutzt, aber sie findet auf einer neuen Ebene statt. Neu ist die Ebene deswegen, weil sie Eure erwachende Göttlichkeit mit einbezieht.

Wie spricht man mit sich selbst? Wie kommuniziert man mit diesem neuen Selbst? Ihr habt es gerade eben versucht. Ihr habt Euch abgemüht, um es irgendwie in Eurem Verstand unterzubringen. Und genau deswegen klappt es nicht, denn dies gehört zu den alten energetischen Verfahren, die nicht mehr funktionieren. Es ist schwierig für uns, das alles zu erklären, denn wir wiederholen es noch einmal: Wir wollen verhindern, dass Ihr dieses Verfahren intellektuell angeht! Es IST einfach. Es ist ein Weg, der Euch verbindet mit Wer-Ihr-Wirklich-Seid.

Wie man das übt? Stellt Fragen an Euch selbst (an Euer Selbst)! Redet mit Euch selbst (mit Eurem Selbst)! Und denkt daran, redet keinesfalls mit uns! Redet mit Euch selbst. Dann seid still. Werdet ruhig. Seht zu, dass Ihr Euch an einem inneren Ort der Ruhe und des Friedens befindet. Erwartet absolut nichts mehr von der alten Energie – aber erwartet alles von Eurer neuen Göttlichkeit! Rechnet nicht damit, dass etwas auf alte Art und Weise daherkommt – aber erwartet doch gleichzeitig ALLES! Und schon sehr bald werdet Ihr merken, wie schnell Ihr lernt, wahrhaftig mit Allem-Was-Ihr-Seid zu kommunizieren – ganz ohne Worte, ganz ohne Gedanken, ganz ohne die Visualisierungen oder Gefühle, an die Ihr vorher so gewöhnt wart.

Dies wird eine Herausforderung sein. Sogar in diesem Augenblick hören wir Euch sagen: „Aber Tobias! Wie kommuniziert man ohne zu denken, ohne Worte oder Gefühle oder Bilder? Das sind doch die Werkzeuge, die wir die ganze Zeit benutzt haben!“ Wir verstehen das. Wir verstehen gut. Und wir können Euch trotzdem nicht sagen, von wo genau das herkommt. Alles was wir Euch sagen können ist, wenn Ihr übt und damit arbeitet, dann werdet Ihr ganz plötzlich „Ahhh!“ machen. (you will go „Ahhh!“)

Wir werden bis zum Ende dieser Serie ausführlich über diese neue Sprache reden. Wir werden Euch immer wieder drängen, sie zu benutzen. Wir können Euch aber jetzt schon verraten, wenn Ihr es wirklich darin bis zur Meisterschaft und zu wahren Verständnis bringen wollt, dann werdet Ihr regelmäßig daran arbeiten müssen! Ihr werdet das Bedürfnis haben, das auch jeden Tag zu tun. Ihr werdet daran arbeiten wollen, wenn Ihr beispielsweise Auto fahrt. Und Ihr werdet frustriert sein! Wir wissen das bereits jetzt. Ihr werdet so frustriert sein bei dem Versuch herauszubekommen und zu erklären, wo das alles herkommt. Und irgendwann seid Ihr es leid, mit dem Kopf ständig gegen eine Wand anzurennen, dann werdet Ihr wütend auf - mich, und dann fragt Ihr Euch was das denn überhaupt alles soll, und dann lasst Ihr es endlich los ... Und gleichzeitig wird Euch ein Strom göttlichen Bewusstseins durchfließen. Und in diesem Bewusstseinsstrom werden die Antworten auf alle Fragen enthalten sein, die Ihr je gestellt habt, und ebenso auf die, die Ihr nicht einmal gestellt hattet.

Und dann werdet Ihr „Ahhh!“ machen. Und Ihr habt es kapiert.

Wir mahnen hier einige zur Vorsicht [*die Leser wie immer mit eingeschlossen*], Ihr werdet versucht sein, Euch wieder einigen der alten Verfahren zuzuwenden. Ihr werdet sagen: „Oh – das sieht ja genau so aus wie das, was ich vor zwanzig Jahren schon einmal gelernt habe!“ Aber wir sagen Euch hier und jetzt – es ist nichts, was Ihr je studiert haben könntet! Wir garantieren dafür! Dies ist neu! Es ist eine vollkommen neue Sprache! Die Göttlichkeit, die Ihr heute besitzt, die gab es nämlich vor zwanzig Jahren noch gar nicht. Dieses Bewusstsein, in dem Ihr heute seid, existierte damals noch nicht. Es gibt kein einziges Buch, in dem Ihr dies finden könntet. Das ist etwas Neues für Euch, und nur für Euch allein! Es gehört Euch. Diese Art, in der „Ahhh!“-Sprache mit sich selbst zu kommunizieren, ist Euer alleiniges Eigentum – also nehmt sie in Besitz!

Und solltet Ihr auch nur versuchen uns anzusprechen, werden wir so tun, als wären wir nicht zu Hause! (gluckst amüsiert, Zuhörer lachen mit) Falls wir hören sollten, dass Ihr andere Wesenheiten anrufen wollt, werden wir sie besuchen gehen und ihnen sagen, sie sollen bloß nicht den Hörer

abnehmen! (schallendes Gelächter bei diesem Wortspiel) Wir wollen, dass Ihr 30 Tage lang ganz allein daran arbeitet!

Seid fleißig! Es wird schwierig und herausfordernd sein, aber wir wissen, dass es in Euch steckt! Bringt sie hoch, diese „Ahhh!“-Sprache! Sie wird zu Euch kommen! Sie wird allerdings nicht in Eurem Verstand sein – Ihr werdet Kopfschmerzen kriegen bei dem Versuch, sie von dort zu bekommen! Sie wird ganz woanders landen.

(mit genussvoller Stimme) Ich, Tobias, werde mich dagegen mit einem breiten Grinsen gemütlich zurücklehnen angesichts der Tatsache, dass ich 30 Tage lang nichts zu tun haben werde.

(schallendes Gelächter) Und wenn ich dann so in meiner spirituellen Hängematte liege ... *(noch mehr Gelächter)* ... hm, und die frische Luft hier auf meiner Seite genieße ... dann werde ich immer dann schmunzeln, wenn ich ein „Ahhh!“ höre ... *(erneuter Lachsturm)* ... denn dann weiß ich - da hat es wieder einer kapiert! *(lacht in sich hinein)*.

Hm, Cauldre ... er meint gerade, wir hätten keine ausreichende Erklärung für diese Sprache geliefert. Wir werden das aber wohl an ihn zurückgeben müssen, und auch an jeden anderen, der ebenso denkt! Ihr versucht da nämlich etwas verstandesmäßig anzugehen und zu erklären, was im Verstand nichts zu suchen hat! Du willst genauestens wissen, was Du tun sollst und wie es sich anfühlen wird und wie Du intellektuell an die Sache herangehen sollst, - Cauldre! Und das gilt für alle anderen unter Euch genauso!

Es ist einfach, aber Ihr müsst daran arbeiten. Irgendwann in den nächsten 30 Tagen werdet Ihr an den Punkt kommen, an dem Ihr Eure Konversation mit Eurem vollständigen Göttlichen Selbst und auch Eure Fragen nicht mehr erst im Kopf in Worte verpacken müsst. Anfangs werdet Ihr das natürlich tun wollen, aber während Ihr daran arbeitet, werdet Ihr eine Kommunikationsform mit dem GottSelbst in Eurem Inneren entwickeln, bei der nicht einmal Ihr noch Worte benutzen müsst, wo Ihr gar nicht erst versucht, es vorher im Kopf klar zu kriegen. Und dann geht plötzlich alles sehr schnell. Diese Kommunikation geht blitzschnell hin und her. Kaum spürt Ihr, dass so etwas wie Kommunikation gerade stattfindet, da erreicht Euch auch schon die Rückantwort. Und es wird nicht über den Verstand laufen!

So. Das war alles, was wir zu diesem Thema heute zu sagen hatten. Ihr habt Eure Hausaufgaben. Wir bleiben für den Rest des Tages noch hier, hm. Aber danach seid Ihr auf Euch allein gestellt!

Ihr werdet merken, dies ist eines der machtvollsten Werkzeuge dieser Neuen Energie überhaupt! Dies ist die Sprache, in der das Göttliche spricht. Zunächst werdet Ihr das in Eurem Inneren verstehen. Ihr werdet begreifen, wie Ihr auf diese Weise Euer eigenes Leben verwandeln *(transform)* könnt. Später dann werden wir Euch dabei helfen zu verstehen, wie Ihr mit allem anderen – anderen Dingen, anderen Wesen – in dieser neuen Sprache kommunizieren könnt.

Wir haben unsere gemeinsame Zeit sehr genossen. Es war ein Genuss, die Transformation zu sehen, die während unserer Worte stattfand! Ihr habt diese Transformation erlaubt, Ihr habt losgelassen, was Euch nicht mehr dienlich ist, um Euch voranzutreiben an einen neuen Standort. Es gab Dinge, die Euch in letzter Zeit geplagt haben – Ihr habt die Erlaubnis zur Transformation gegeben.

Wenn Ihr diesen Saal verlasst, wenn Ihr diesen Text aus der Hand legt, dann benutzt diese „Ahhh!“-Sprache um zu verstehen, was geschehen ist und wie es geschehen ist. Und denkt immer daran: Die „Ahhh!“-Sprache kommt nicht aus dem Kopf! Ihr werdet sie woanders wahrnehmen.

Wir sind gleich wieder zurück und werden dann versuchen, Eure Fragen zu beantworten. Aber wir werden Euch wirklich schubsen, jeden von Euch! Wir schubsen Euch dahin, dass Ihr die Fragen selbst beantwortet, und zwar in der „Ahhh!“-Sprache.

Einen Kommentar wollen wir aber doch noch loswerden, bevor wir uns für ein paar Minuten verabschieden. Wir müssen Euch noch erzählen, dass Cauldre sozusagen hinter den Kulissen mit mir gesprochen hat, bevor wir uns heute hier trafen. Er meint, dass diese „Ahhh!“-Sprachen-Terminologie sich doch wohl wahrlich lächerlich anhört, hm. (*Publikum lacht*) Er sagt: „Hattest Du wirklich nichts Besseres auf Lager, irgend ein schönes, langes, beeindruckendes Wort, so dass wir wenigstens ein bisschen stolz darauf hätten sein können, wenn wir uns darüber unterhalten?“ Er meint, es hört sich so was von „lahm“ [deftigeres Wort gemeint hier, Publikum lacht] an, sich über die „Ahhh!“-Sprache zu unterhalten.

Und wir sagen ihm und Euch: Wir haben das in voller Absicht getan! Wir wollen keinesfalls, dass Ihr dieses Thema wie ein abgehobenes, intellektuelles Konzept behandelt, das nur einigen wenigen besonders Begabten zugänglich ist.

„Ahhh!“ – ist für jeden!

„Ahhh!“ – ist einfach!

„Ahhh!“ – ist Erleuchtung, ausgedrückt in Eurer Realität!

„Ahhh!“ – ist eine wundervolle Sache!

„Ahhh!“ – ist auch genau das, was Ihr tut, liebe Freunde, wenn Ihr einen Seufzer des Loslassens ausstößt und transformiert, hm. (*gluckst*)

„Ahhh!“

Wir lieben Euch über alles, und –
für die nächsten 30 Tage seid Ihr jetzt wirklich mal allein!
(*schallendes Gelächter*)

And so it is...